

# *Willkommen bei der „Kirche im Briefkasten“!*

*von Ihrer Protestantischen Kirchengemeinde*

*Deidesheim*

*zum Sonntag Palmaram, 13.4.2025*

Heute feiern wir in Deidesheim Konfirmation. Ja, zu Beginn der Karwoche. Früher war das der übliche Termin. Heute meinen viele Menschen, das sei doch unpassend ausgerechnet an diesem Sonntag in der Passionszeit ein solch frohes und mit Erwartungen und Erinnerungen und darum vielleicht auch etwas sentimentaler Wehmut gespicktes Fest zu feiern. Doch der Palmsonntag ist der Sonntag, an dem wir an den Einzug Jesu in Jerusalem denken. Die Menschen begrüßten den Christus, huldigten ihm, jubelten ihm zu. Hosianna, gelobt sei der da kommt im Namen des Herrn. Übertragen wir das auf die Konfirmation: Die jungen Menschen bekennen sich zu Christus ihrem Herrn, lassen ihn ganz bewusst Einzug halten in ihrem Leben. Hosianna! – Ja, aber dann kommt

die Tempelreinigung. Ja. Und die wird wohl in jedem Leben immer wieder nötig sein, wenn wir Glauben, Kirche, Gottesdienst zum Jahrmarkt werden lassen, es sei tief im Herzen, es sei ganz offen, es sei ganz offiziell. Dann können wir nur dankbar sein, wieder zurechtgebracht zu werden. Und Verrat an Christus üben wir immer wieder in Wort und Tat. Wir verleugnen unseren Herrn, bekennen uns eben doch nicht zu ihm und rufen so immer wieder das „Kreuzige!“. Die Karwoche ist nicht einmalig. Der Opfertod Christi dagegen schon. Ein für allemal ist Gott in Christus für uns gestorben – und ein für allemal hat er für uns den Tod überwunden am Ostermorgen. Aber das kommt dann an Ostern.

Heute ist Palmsonntag. Christus zieht ein in Jerusalem – möge er auch Einzug halten in den Herzen der Konfirmanden und unser aller. Hosianna! Gelobt sei der da kommt im Namen den Herrn! Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Karwoche und seien Sie Gott befohlen!

Ihre Pfarrerin

*Luise Burmeister*

Die „Kirche im Briefkasten“ zum Sonntag und zum Feiertag auf der Homepage der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim: [www.evkirche-deidesheim.de](http://www.evkirche-deidesheim.de)

# **„Kirche im Briefkasten“!**

*zum Sonntag Palmsonntag, 13. April 2025*

*von Pfarrerin Luise Burmeister*

*Prot. Kirchengemeinde Deidesheim*

*mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg*

## ***Gebet:***

Herr Jesus Christus, du bist in die Welt gekommen und bist gestorben am Kreuz – aus Liebe. Du bist gestorben, damit ich leben kann. Doch wie oft rufe ich statt Hosanna das Kreuzige. Wie oft dränge ich dich aus meiner Welt und meinem Leben hinaus, will ich dein Wort nicht hören, frage ich nicht nach dir, meinem Retter und Erlöser. Herr, vergib mir. Amen.

***Gott der HERR hat mir das Ohr geöffnet. Und ich bin nicht ungehorsam und weiche nicht zurück.***

*Jes 50, 5*

Und es gibt Punkte im Leben, wo man eine Entscheidung treffen muss. Und man trifft sie auch, wenn man meint sie zu vermeiden. In aller Regel sind das Entscheidungen, die mit Verantwortung verbunden sind. Verantwortung für sich selbst, das eigene Leben und, weil man nicht isoliert auf einem fremden Stern lebt, auch mit

Verantwortung anderen gegenüber, mit Verantwortung für die Gemeinschaft. Von manchen vielleicht nicht mehr so erkannt, ist die Konfirmation so ein Punkt im Leben. Sie ist die Entscheidung des jungen Menschen – oder sollte es wenigstens sein – das eigene Leben mit Gott, als Christ zu leben. Bewusst und treu in Wort und Tat. Um diese Entscheidung treffen zu können, hat man hoffentlich im Elternhaus, in der Schule und in der Konfirmandenstunde etwas gelernt. Und was hat man dann davon, sich zu Gott zu bekennen? Der Konfirmand am Tage der Konfirmation ein großes Fest und Geschenke. Und im Leben? Geht es mir dann immer gut? Habe ich keine Sorgen? Läuft mein Leben dann wie ein all inclusive Urlaub? Nein. Das heißt es nicht. Was dann? „Gott der HERR hat mir eine Zunge gegeben, wie sie Jünger haben, dass ich wisse, mit den Müden zu rechter Zeit zu reden.“ (Jes 50, 4a) Sich zu Gott zu bekennen, ist nicht Schlaraffenland, sondern Auftrag. Gott weist uns an den Anderen. Gnade und Barmherzigkeit ist nicht etwas, was wir nur erbitten dürfen, es ist durchaus eben auch etwas, was wir zu üben gerufen sind. Und woher weiß ich was ich wann zu tun habe? „Er weckt mich alle Morgen; er weckt mir selbst das Ohr, dass ich höre wie ein Jünger hört.“ (Jes 50, 4b) Das ist, dass ich auf sein Wort höre und nach Kräften versuche nach seinem Willen zu leben. Und wenn

ich mitten ins finstere Tal gerate? Dann darf ich vertrauen und sprechen: „Gott der HERR hilft mir darum werde ich nicht zuschanden. (...) Er ist nahe, der mich gerecht spricht. (..) Siehe, Gott der HERR hilft mir.“ (Jes 50, 7a.8a.9a) Sich zu Gott zu bekennen, das heißt auch sich in seiner Liebe geborgen zu wissen, auf ihn zu vertrauen, und darauf, dass er bei mir ist. Das spricht Gott uns in der Taufe zu, das ist sein Segen, den er uns schenkt, um den wir immer wieder bitten dürfen, dessen wir uns so auch immer wieder vergewissern dürfen. Dafür hat er, Gott, in Christus gelitten, ist er gestorben am Kreuz, damit nichts zwischen uns und ihm, Gott, mehr stehe, sondern wir in seiner Liebe leben, sterben können und auferstehen werden von den Toten.

*Zum Lesen: Jesaja Kapitel 50, Verse 4-9*

*Gebet:* Herr Jesus Christus, wir befehlen dir die Christen an, die um ihres Glaubens willen verfolgt werden, sei bei ihnen, sei ihnen Halt und Hoffnung. Die sich abgewandt haben von dir, führe zur Umkehr. Die Selbstherrlichen lehre Demut, die Mächtigen lass wirklichen Frieden suchen und finden. Den Verzweifelten weise, Herr, deinen Weg. Die Kraftlosen und Müden lass Ruhe finden und Kraft schöpfen. Herr, bleibe bei uns mit deinem Segen. Amen.

*Vater unser im Himmel,  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.*

*Zum Nachschlagen oder Singen:*

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 79, 1-4

*Segen*

*Der Herr segne dich und behüte dich,  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig,  
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
und schenke dir Frieden. Amen.*